

Freie Meinungsäusserung wurde rege genutzt

Gemeindeversammlung Escholzmatt-Marbach in der Mehrzweckhalle Ebnet

Ganze dreieinhalb Stunden dauerte am vergangenen Freitagabend die Gemeindeversammlung, bei der viel diskutiert wurde. Die anwesenden 138 Stimmberechtigten genehmigten alle Geschäfte mit grosser Mehrheit. Ein Ordnungsantrag wurde abgelehnt.

Text Annalies Studer

„Die Bilder verschieden fliessender Gewässer, mit der die Botschaft zur Gemeindeversammlung illustriert ist, widerspiegelt die Vielfalt der Meinungsäusserungen“, sagte der Gemeindepräsident Beat Duss bei seiner Begrüssung und dankte allen anwesenden 148 Personen für ihr grosses Interesse. Er wies auf die Wichtigkeit der Gemeindeversammlung hin, denn diese sei das oberste Organ der Gemeinde.

Einige Projekte stehen an

Gemeindeammann Pius Kaufmann stellte den Aufgaben- und Finanzplan 2022 – 2025 vor, welcher in sieben Bereiche aufgeteilt ist. So informierte er über anstehende Projekte, wie die Hochbreitbandversorgung für eine zeitgemässe digitale Erschliessung, die Sanierung der Bühne im Gemeindesaal Marbach, ein Projekt der Güterstrasse Schattseite Escholzmatt oder den Bau einer neuen Leichenhalle in Marbach vor. Auch die Idee eines Badesees werde weiterverfolgt. Im Bereich Bildung stehen Anschaffungen von Hardware und Software in den Schulen an. Die Wasserversorgung im Lehn und die Fernheizung in Marbach sollen erweitert werden

Eigene Spitex geplant

Im Bereich Gesundheit und Soziales ist der Aufbau einer eigenen Spitex, in Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegezentrum Sunnematte, geplant.

Sozialvorsteher Daniel Portmann erklärte, warum man den Aufbau einer eigenen Spitex überprüfe (Der EA berichtete). Im Namen des Vorstandes der Spitex Region Entlebuch (SRE) sprach Vorstandsmitglied Edith Baumgartner. Sie erklärte, dass entgegen der Berichterstattung keine Absprache mit der Spitex Region stattgefunden habe, sondern dass man lediglich telefonisch darüber informiert worden sei. Sie begründete im Weiteren den Wegzug des Stützpunktes von Escholzmatt mit den hohen Mietkosten der Räumlichkeiten und der geringeren Auslastung, seitdem das Heim die Betreuung in der Sunnematte 2 und 3 anbietet. Zudem habe ein Stützpunkt keine Laufkundschaft. Die 24-Stunden-Erreichbarkeit wurde bis jetzt von keiner Gemeinde der SRE gewünscht. Seitens der Spitex Region bedaure man den Schritt, in Escholzmatt-Marbach eine eigene Spitex aufzubauen. Eine Votantin hatte folgende Erwartung an die Initianten, damit der Gemeinderat eine Entscheidungsgrundlagen hat: Können alle Dienste angeboten werden, bekommt man die entsprechenden Betriebsbewilligungen, hat man genügend Fachkräfte, inkl. Psychiatrie, wie hoch sind die Vollkosten und was wird der 24-Std.-Betrieb kosten?

Ein Votant begrüßte das Vorhaben, wieder eine eigene Spitex aufzubauen, meinte, man solle die Chance packen und gratulierte zum Mut dazu. Gemeindeammann Pius Kaufmann hielt fest, dass das Vorhaben nicht aus einer Unzufriedenheit heraus entstanden sei, sondern dass man darin eine Chance sehe.

Budget mit Ertragsüberschuss genehmigt

Grosse Investitionen stehen bis 2026 mit 19,550 Mio. mit dem Neubau des Schulhauses Pfarrmatte, dem Gemeindesaal und dem Pfarrsaal an. „Wir investieren für die nächste Generation“, bekräftigte Gemeindeammann Pius Kaufmann. Er stellte zum Vergleich die Bruttoinvestitionen der vergangenen acht Jahre mit insgesamt 34'727 Mio. vor und meinte, dass man dies auch bewältigt habe. Die Stimmbürgerinnen nahmen den Aufgaben- und Finanzplan 2022 – 2025 zur Kenntnis.

Der Gemeinderat stellte den Antrag, das Budget für das Jahr 2022 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 236'290.36, Investitionsausgaben von CHF 6'512'999.00, einem Steuerfuss von 2.00 Einheiten sowie den politischen Leistungsaufträgen der Aufgabenbereiche zu beschliessen. Mit drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen wurde der Antrag mit grosser Mehrheit genehmigt.

Unklarheit bei Grüngutabfuhr

Als weiteres Traktandum stand die Genehmigung eines neuen Abfallentsorgungsreglements an. Kurt Bucher stellte den Antrag, auf die Vorlage nicht einzutreten. Er begründete dies auch im Namen weiterer Mitbürger damit, dass damit ein Leistungsabbau erfolge, indem das Grüngut aus den Quartieren nicht mehr eingesammelt werde. Vielmehr müssten dies die Bewohner an eine zentrale Sammelstelle bringen. Der Gemeinderat informiere diesbezüglich nicht transparent. Gemeindeammann Pius Kaufmann stellte klar, dass der Gemeinderat die Grünabfuhr beibehalten wolle. Hingegen müssten die Gebühren verursachergerecht angepasst werden. Der Ordnungsantrag Bucher wurde daraufhin von den Anwesenden abgelehnt. Eine von ihm gewünschte Ergänzung im Reglement, dass die Grünabfuhr in den Wohnquartieren weiterhin angeboten werde, wurde gut geheissen. Das Abfallreglement genehmigten die Stimmberechtigten mit einer Gegenstimme.

Vier Einbürgerungen

Herr Sivarasa Arunaj mit Arunray Saiyeesh, von Frau Lunca-Comandaru Simona und Herr Rodriguez Prdraza José Jesús beantragten die Einbürgerung. Sie hatten sich am Beginn der Versammlung den Anwesenden persönlich vorgestellt. Die Einbürgerungsgesuche wurden auf Antrag der Einbürgerungskommission alle einstimmig genehmigt.

Konsolidiertes Projekt vorgestellt

Es folgten die Informationen zum Neubau des Schulhauses Pfarrmatte mit Gemeindesaal und Pfarrsaal. Gemeindeammann Kaufmann schilderte die Ausgangslage, wonach Architekt Thomas De Geeter das Projekt im Detail vorstellte. Man wolle das Projekt konsolidieren, so der Gemeindeammann. Er stellte ein aufeinander abgestimmtes Gesamtkonzept vor, welches vorsieht, an der Gemeindeversammlung vom März 2022 über den Baukredit abzustimmen. Die kontroverse Diskussion im Anschluss enthielt auch den Vorschlag, dass darüber an der Urne abgestimmt werden sollte. Dieser Entscheid müsse aber an der Gemeindeversammlung getroffen werden, erklärte der Gemeindeammann und begrüßte es, dass die Diskussion in der Bevölkerung nun angestossen werde. Nach einigen weiteren Informationen schritt Gemeindepräsident Beat Duss zu den Würdigungen und Ehrungen von Vereinsfolgen und Einzelpersonen (siehe Kasten). Gegen Mitternacht konnte er die angeregt verlaufene Gemeindeversammlung schliessen.

Ehrungen von Vereinserfolgen und Einzelpersonen

Den Langläuferinnen Selina Haas, Ramona und Leandra Schöpfer vom Skiklub Marbach durfte zu Top Resultaten gratuliert werden. Mit diesen hat sich Selina Haas für die Winter Universiade in Luzern und Ramona Schöpfer für die U23 Skiweltmeisterschaften in Finnland qualifiziert. Der FC Escholzmatt-Marbach gewann zum zweiten Mal in der Folge die SUVA Fairplay-Trophy, ein Wettbewerb, an welchem alle 1351 Fussballvereine der Schweiz teilnehmen. Ausgezeichnete Resultate erreichte Hans Bieri vom Schützenverein Escholzmatt an der Schweizermeisterschaft und am Luzerner Kantonalmatch der Sportschützen. Er wurde mit dem ersten Rang Schweizer Meister 2020 und erreichte auch im Jahr 2021 Top-Resultate. Sein Schützenkollege Walter Wicki erreichte am Luzerner Kantonalmatch 2021 den 1. Rang. Der Jugendchor Utopia belegte am Schweizerischen Folklore-Nachwuchswettbewerb 2021 den ersten Rang. Die erfolgreichen Vereine und Einzelpersonen wurden mit einem Geschenk und dem verdienten Applaus des Publikums geehrt. Weiter gratuliert werden durfte Beni und Toni Limacher, Bäckerei, für ihre 43-jährige Geschäftstätigkeit; Franz Duss für 40 Jahre Zahnarztpraxis und Markus Duss für 32 Jahre Tierarztpraxis; dem neuen Präsidenten der Synode, Benjamin Wigger; Josef Portmann zum Ehrenveteran (50 Jahre) im Jodlerverband; Peter Portmann für 40 Jahre Vorstandsmitglied im Grasskiklub; Hans und Walter Wicki für mehrere Jahrzehnte Vorstandstätigkeit im Schützenverein; Hans Zemp für 30 Jahre Revisor des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes.



Bild:

Gemeindepräsident Beat Duss (Mitte hinten) gratulierte zu Erfolgen und Resultaten von Vereinen und Einzelpersonen, v.l. Philipp Duss (FC Escholzmatt-Marbach), die Langläuferinnen Leandra Schöpfer, Ramona Schöpfer, Selina Haas, Sofia Wicki, Marion Portmann, Katja Portmann vom Jugendchor Utopia, Mario Henz (FC Escholzmatt-Marbach), Walter Wicki (Schützenverein).